

Die Kinder müssen zum Turnen auf den Flur

Im März sollte die Gymnastikhalle für die Eva-Kita in Alsdorf-Ofden fertig sein, doch es wird immer noch gebaut.

VON THOMAS VOGEL

ALSDORF Er sollte längst da sein und lässt doch immer noch auf sich warten – der Platz zum Turnen für die Kinder in der Kita des Evangelischen Kindergartenvereins Alsdorf in Ofden. Die alte Gymnastikhalle wurde zum Raum für eine vierte Gruppe umgebaut, mit dem Bau einer neuen, etwas größeren im August 2021 begonnen. Im vergangenen März hätte sie eigentlich fertiggestellt werden sollen. Nun stehen die Gerüste aber noch immer da. Und die Kinder turnen derweil in einem Flur.

Der Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA), die bei dem Bau die Feder führt, ist diese Entwicklung übrigens nicht vorzuwerfen. Im Gegenteil. Die städtische Tochter hatte bis hierher alles daran gesetzt, so zeitig wie möglich fertig zu werden. Allein: Lieferengpässe bei Material und ein daraus resultierender Stau bei den Gewerken hatte zu der massiven Verzögerung geführt.

Alles fing mit den Fenstern an, die im Dezember vergangenen Jahres ihren Weg in den Neubau hätten finden sollen, erklärt Kathrin Koppe, Geschäftsführerin der SEA. Die Fenster aber kamen und kamen nicht. Erst im April 2022 – also fast ein halbes Jahr später – konnte hin-

ter diesen Punkt endlich ein Haken gesetzt werden.

Jetzt konnte der Fassadenbauer aber erst mit seiner Arbeit beginnen, wenn die Fenster verbaut sind. Der Start am Bau seines Teils für den Neubau war für Januar vorgesehen. Das ging ja nun nicht. Erst Anfang Mai hatte er grünes Licht bekommen – das aber gleich wieder auf Rot sprang, weil mittlerweile so viel Zeit verstrichen war, dass der Fassaden-

bauer aus seiner vertraglichen Ausführungspflicht raus war und zwischenzeitlich eine Vielzahl anderer Aufträge zu bearbeiten hatte. Also trennte sich die SEA von der Firma und begab sich auf die Suche nach Ersatz. „Einen neuen Fassadenbauer zu finden, war schwierig“, sagt Koppe. Schließlich glückte es jedoch und man wurde direkt vor der Haustüre in Alsdorf fündig.

Nun könnte man sich die Frage

stellen, warum die Kinder ihre neue Halle noch nicht nutzen dürfen, nur weil die Fassade noch nicht fertig ist. Und bekäme zur Antwort: wegen der Sicherheit. Zwar hat das äußere Antlitz der Halle mit der Sicherheit nicht unmittelbar etwas zu tun. Mittelbar aber schon, denn erst wenn die Fassade – vor allem im Sockelbereich – fertig ist, kann mit dem Bau einer brandschutzkonformen Zuwegung begonnen werden. Und die braucht

es, um sich im Notfall schnell und sicher vom Bau entfernen zu können.

In der Regel kann auch mit dem Innenausbau – dem Verlegen einer Fußbodenheizung etwa – erst begonnen werden, wenn die Fenster eingebaut sind. Um Zeit zu sparen, hatten sich Koppe und ihr Team irgendwann jedoch dafür entschieden, die Fensteröffnungen vorläufig zu „verbrettern“, um im Inneren der Halle schon einmal loslegen zu können.

Brandschutzkonforme Zuwegung

Voraussichtlich bis Mitte Dezember sollen die Fassadenarbeiten abgeschlossen sein, sagt Koppe. Ute Steinbusch, Vorsitzende des Evangelischen Kindergartenvereins Alsdorf, bemerkt, dass seit ein paar Tagen wieder Fassadenplatten installiert würden. Parallel dazu werde ab dem 12. Dezember an den fertiggestellten Teilen bereits mit dem Bau einer brandschutzkonformen Zuwegung begonnen. „Unser Ziel ist es, bis Weihnachten fertig zu werden, damit die Halle im neuen Jahr einsatzbereit ist“, sagt Koppe. Darauf freut man sich auch in der Kita schon. Steinbusch: „Wir sind guter Hoffnung, dass es bis Ende des Jahres klappen kann.“



Die evangelische Kita in Ofden: Der Neubau einer Gymnastikhalle sollte im März bereits gehalten sein, aber die Gerüste stehen noch, die Halle ist noch nicht nutzbar.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER